

Februar 2019

Drehbuch des Lebens zur dauerhaften Gesundheit und zum ewigen Wohlbefinden / Folge 54 (von Hugin Munin®)

Erstveröffentlichung von Folge 1 am 13.09.2014

Ich bitte Sie, **verteilen Sie diese Überlegungen** und schicken Sie diese an alle Menschen, die Sie kennen und deren Wohlbefinden und Glück Ihnen am Herzen liegen. Das ‚Drehbuch des Lebens‘ darf kopiert und verteilt werden, aber nicht verändert und auch nicht gekürzt verteilt werden. Hugin Munin® ist der Autor und in Sachverstand von Grigori Grabovoi ® bestätigt. Damit ist die Angabe der Quelle sichergestellt.

Station „Entscheidung“

Wir hatten den Zug des rechten Gleises gerade erst betreten und unseren Platz eingenommen. Innerhalb kürzester Zeit ging er auf eine Höchstgeschwindigkeit, die ihn dazu befähigte, langsam und sanft aus seinen Schienen zu treten. Es zog mich dabei innerlich genauso schnell geistig in die Höhe und dann in die weite Ferne, die meine Phantasie anregte.

„Du bist in Hochform. So geht es eben, wenn man geistig beweglich ist“, zog mich meine Begleiterin mit ihrer Ansprache sogleich ins Diesseits zurück.

„Die geistige Beweglichkeit ist doch hauptsächlich nur eine Frage, was jemand tut, um dieser schleichenden, künstlichen Demenz zu entgehen.“

Meine Gedanken eilten daraufhin, in Richtung aller mit diesem Begriff verbundenen Implikationen und Probleme.

„Es ist schwer zu verstehen, warum so viele Menschen sich ihrem Schicksal ergeben und denken, dass Sie daran nichts ändern könnten“, dachte ich.

„Wie passend zum heutigen 23. Tage des Monats. Wir sollen ja **alle** Elemente der Welt weiterentwickeln. Dazu brauchen wir schon Phantasie. Ohne Phantasie keine Änderung, auch keine Schicksalsänderung.“

„Genau. Es geht ja zunächst gar nicht darum, dass jeder verwegene Gedanke auch realisiert wird. Aber das Unmögliche für möglich zu halten, ist der Schlüssel zur geistigen Flexibilität, um überhaupt etwas Neues erreichen zu können, z.B. eine bessere Gesundheit, mehr Geld, eine bessere Berufssituation, usw.“, kam die Ordnung in meine Gedanken.

„Ja, das müssen wir als Gedanken auch immer wieder in unserem Kopf formulieren.“

„Wir könnten ja z.B. alle 7 Jahre unsere „Spirituelle Hochzeit“ in einem anderen Land wieder-holen. Das wäre doch einmal etwas Neues. Und gute Schamanen gibt es ja auch überall“, meldete sich meine Phantasie zurück.

„Das nenne ich wahre Liebe“, erntete ich prompt den Beifall meiner Begleiterin.

„Und nach der Hochzeits-Zeremonie“ zusammen mit einem Tiger auf dem Rücken eines Krokodils durch einen See zu gleiten, könnte mir auch ganz gut gefallen“, legte sie nach.

„Genau **so** ist es richtig“, kam die Stimme aus dem Nichts.

„**Natürliche, selbsterzeugte Phantasie** ist Weiterentwicklung und hilft. Das Nacherleben über elektronische Systeme schafft dagegen ganz spezielle, völlig ungeahnte Probleme“, ergänzte die Stimme.

„Wer diese Zusammenhänge kennt, der kann sich auch dagegen schützen, oder wieder aus diesen Problemen befreien.“

Wir „landeten“ nun wieder auf den Schienen unmittelbar neben dem Ufer an der Küste eines fernen Landes. Umringt von scheinbar tanzenden Vögeln und flatternden Schmetterlings-Familien, stiegen wir aus dem Zug direkt in ein natürliches, tropisches Paradies um. Von optisch anregenden Mosaik-Böden über einen üppigen, wohlgepflegten, geruchsanregenden Baum- und Buschbestand bis hin zu lebenszufriedenen, fröhlichkeitsanregenden Gesichtern strömte diese lebensfördernde Welt auf uns ein.

„**Die entscheidende Frage** ist, wie man denn ohne Phantasie darauf kommen kann, dass die Phantasie so einen hohen Stellenwert hat“, ging es mir bei diesen Szenen-Wechsel durch den Kopf.

„Das ist nicht so schwierig, wie es aussieht. Schwieriger ist dagegen, fassen zu können, dass die Phantasie nur einer der Schlüssel ist. **Und aus dem Fehlen von mehreren dieser Schlüssel-Faktoren ergibt sich dann die schleichende, künstliche Demenz**“, dachte ich bei mir.

„**Was ist diese schleichende, künstliche Demenz eigentlich genau?**“ Suchte meine Begleiterin ihre Klarsicht.

„**Eine Vielfalt von Mega-Problemen, die in Eurer Welt andere Namen tragen, wie z.B. ADHS, ADS, Burn-Out, letztlich auch Alzheimer u.v.a.m.**“, wurde die Stimme nun mahnend.

„Wie kommt es zu dieser Vielzahl an doch sehr verschiedenen Erscheinungen?“ Nutzte meine Begleiterin den hilfreichen Kontakt zu der allwissenden Stimme.

„Ihr lebt in einer Welt der Zersplitterung. Deshalb erkennt Ihr die einfachsten Zusammenhänge nicht mehr. Von einer höheren Sichtweise aus ist klar, welche falschlaufenden Änderungen **in** den Lebewesen passieren.“

„Und wie kommen wir an dieses Wissen, um wieder in die richtige Spur zu kommen?“

„Ihr habt das Wissen bereits und der Zugriff ist einfach. Und wer noch zugreifen kann, der kann auch alles und jedes ewig bis in die Ewigkeit weiterentwickeln.“

Auf dem Heimweg aus diesem Paradies waren wir uns einig: „Wir kennen die Zusammenhänge und haben den Zugriff. **Und wer ins Deborah-Center geht, der erlebt**

sogar für den Zugriff **eine wesentliche Unterstützung**. Es bedarf lediglich einer Entscheidung.“

www.geistige-homoeopathie.com